

## **SVP lehnt Budget der Stadt ab**

An ihrer Mitgliederversammlung vom 20. Januar fasste die SVP Arbon die Abstimmungsparolen für den 28. Februar. Dem Budgetvorschlag 2016 der Politischen Gemeinde Arbon erteilt sie mit 20-Nein- zu sechs Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen eine sehr deutliche Abfuhr. Der Abstimmung über das Budget war eine emotionale Diskussion vorausgegangen. Stadtrat Koni Brühwiler warnte vergebens vor «einem Scherbenhaufen, Verunsicherung und erheblichen Mehrkosten», sollte das Budget an der Urne abgelehnt werden. Die Budgetdebatte habe gezeigt, dass der Sparwille da sei.

Für Präsident Roland Schöni, der im Namen der SVP-Fraktion sprach, ist das hingegen zu wenig. «Die Finanzlage ist derart prekär, dass wir anfangs 2017 pleite sind, wenn wir so weitermachen. Der Stadtrat treibt uns mit diesem Budget 2017 in eine Steuererhöhung. Wir haben schon den höchsten Steuerfuss im Kanton.» Der Stadtrat solle nicht über mehr Steuern reden, sondern die Schulden-Abwärtsspirale stoppen. Mit diesem Budget gehe Arbon weder aufwärts noch abwärts, sondern fahre direkt an die Wand. Die SVP-Fraktion ist der Meinung, dass noch Sparpotenzial vorhanden ist. «Lehnen wir das Budget ab und geben dem Stadtrat so Zeit, nochmal über die Bücher zu gehen und echten Sparwillen zu zeigen», forderte Schöni.

Ebenfalls die Nein-Parole fasste die SVP-Parteiversammlung bei der CVP-Initiative für «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für Demenzkranke», mit 17-Nein- zu zwei Ja-Stimmen bei sieben Enthaltungen. Luzi Schmid vom Pro-Komitee vermochte die SVP-Mitglieder nicht zu überzeugen. Die Versammlung folgte den Argumenten von Astrid Straub, die Schaffung einer Tagesstätte sei in Hinblick auf den Erweiterungsbau «Sonnhalden Plus» unnötig und überflüssig.

*Stefanie Giger (sgi)*